

The Victor.



Ed. Noble und St. Clair Str.

Ich erlaube mir meinen Freunden und Bekannten anzuzeigen, daß ich unter dem Namen "The Victor" an obengenannter Stelle eine in jeder Beziehung erste Klasse Wirtschaft eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, ein in jeder Beziehung erstklassiges Haus zu führen und an meine Geschäftsfreunde, bei constanter Bedienung, die besten Qualitäten an importierten und einheimischen Weinen, Liquoren, Cigarren, Bier, etc. zu verabreichen. Es wird mir zur Ehre gereichen, Sie in meinem jetzigen Besitze begrüßen zu können. Achtungsvoll

HENRY VICTOR.

Ottmar Keller,
Saloon & Sample Room
217 Ost Washington Str.
Telephon No. 3327.

Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

JEFFERSON HOTEL
Ed. Pennsylvania und South Str.
Neues, deutsches Gasthaus.

29 schöne, luftige Schlafzimmer. Schöne Wirtschaftsräume, großes Speisezimmer. Erst deutsche Küche. — Kost und Logis \$4.50 und aufwärts. Wäsche 20c und aufwärts. Stets helles und buntes Home-Beer an Zapf. Keine Weine und Cigarren. Um freundlichen Zuspruch bittet

M. J. Drach, Eigentümer.

Philip Zapf,
Wirtschaft
— und —
Restaurant.
42 Virginia Avenue.
Lunch täglich von 11:30 Vormittags bis 2 Nachmittags.
Kost und Logis 15c.
Kost und Logis 10c.

EDWARD A. HARMENING,
Eigentümer
Buffet Saloon
10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.
P. A. Ross und Allen McCauley,
Schankhalter.

Columbia :: Halle
Süd Delaware und McCarty Str.

Wirtschaft deutscher Art.
Ein guter Trunk und schmackhafte Lunch dazu der Wirt. Halle und Societät haben Vereinen zur Abhaltung von Unterhaltungen und Versammlungen zur Verfügung. Jedermann herzlich eingeladen.

Geo. Peter Hammerle, Eigentümer
Altes Telephon 1243. Green

Fred. Rasemann's
Cafe

No. 223 Virginia Avenue
Neues Telephon 2071.
Feiner Lunch von 9 Uhr bis 12 Uhr Vormittags, und 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Chris. W. Brehob's
Wirtschaft,
436 Süd Meridian Str.
Alter Phone, Roth 7982.
Guter Lunch Morgens und Nachmittags

Jacob Roller.
301 West Washington Str.
Verkauf der berühmten

Quinine :: Whisky
Das beste Mittel gegen
Malaria und Erkältung.
Saloon und Restaurant.
Offen Tag und Nacht.

Köpfe

Der Reform-Journalisten vor der Kaiserin gerettet.

Das Eintreten der Gesandten zu Peking für die Verfolgten.

Lord Hamilton über die künftige Cabinets-Krise.

Gioletti versucht die Bildung eines neuen Cabinets.

Stinner's Mission durch die italien. Regierung gefördert.

Zuversichtliche Stimmung in der ostasiatischen Frage.

Kaiser von Corea verjagt sich allen Befehlern.

China.

Die Reform-Journalisten.

Shanghai, 23. Okt. Das diplomatische Corps in Peking hat beschlossen, daß die Supao Gefangenen sofort vor dem gemischten Tribunal hier zu processiren sind.

Der Supao ist eine in dem Vertragshafen Shanghai erscheinende chinesische Zeitung, von einer Anzahl junger Literaten herausgegeben.

Sie veröffentlicht verschiedene Artikel mit scharfen Angriffen gegen die Mandchu-Dynastie von China, als die Erbfeinde der Nation.

Die Angelegenheit zog die Aufmerksamkeit der chinesischen Behörden auf sich und der Laotai in Shanghai bat das Consular-Corps um Auslieferung der Reformisten.

Man kam überein, die Journalisten verhaften und durch das gemischte Tribunal processiren zu lassen; eventuelle Strafverbüßung hätte in der Fremden-Colonie zu erfolgen.

Unter dieser ausdrücklichen Bedingung wurde die Verhaftung vorgenommen. Indessen kehrte sich die Peking Regierung nicht an das Abkommen und verlangte die Auslieferung der Gefangenen. Darauf kam die Frage: von dem Consulu in Shanghai an die Gesandten in Peking.

Japan.

Kaiser von Corea bedrängt.

London, 24. Okt. Nach der "Times" drängen der britische und japanische Gesandten in Seoul die Regierung noch immer zur Öffnung von Yung-gongpohals Vertragshafen, um die ausschließlichen Handelsvorteile Russlands zu neutralisieren. Der Kaiser schließt sich aber im Palast ein und will keinerlei Vorschläge sanctionieren.

Alarm-Gerüchte unbegründet.

London, 23. Okt. Die japanische Gesandtschaft wiederholt heute, daß für die alarmierenden Berichte über einen drohenden russisch-japanischen Krieg jede Unterlage fehlt. Auch das auswärtige Amt theilt auf Grund der erhaltenen Nachrichten diese Auffassung.

Die Versicherungsraten bei Lloyd's, wo bisher eine optimistische Ansicht herrschte, nach dem fernen Osten sind seit gestern verdoppelt.

Nachrichten aus Tientsin zufolge verhandelt Russland mit einer Dampfer-Gesellschaft in Shanghai, um Fahrten zwischen Shanghai und Port Arthur zu verrichten.

Die Regierung ist der Ansicht, daß die gegenwärtige freiwillige Flotte für den Verkehr nicht genügt.

Auch hier Zuversicht.

Paris, 23. Oktober. Die japanische Gesandtschaft und das auswärtige Amt glauben nicht an die Nähe eines Krieges. Sie prophezeien ein friedliches Ende der Konferenzen zu Tokio.

Konferenz verschoben.

Yokohama, 23. Okt. Die Konferenz zwischen dem russischen Gesandten und dem auswärtigen Minister Komura ist bis nach der morgigen Konferenz der Staatsmänner in Tokio verschoben.

Wie man vermuthet, begiebt sich Vizekönig Alexieff Anfang Nov. nach Petersburg.

Großbritannien.

Die künftige Cabinets-Krise.

London, 23. Okt. In einer Rede vor seinen Wählern in Gilling schilderte der frühere indische Staatssekretär Lord Hamilton zum ersten

Male die Vorgänge bei dem künftigen Cabinetswechsel.

Am letzten Tage der Parliaments-Session entwickelte in der Cabinets-Sitzung Premier Balfour ein Programm, das Vorzugszölle und Besteuerung der Nahrungsmittel enthielt.

Das Cabinet vertagte sich ohne Entscheidung. Nach einer anderen Sitzung mit gleicher Discussion am 14. Sept., fuhr Hamilton fort, kamen Lord Balfour, Sekretär für Schottland, Kanzler Ritchie und er überein, dem Herzog v. Devonshire, dem damaligen Präsidenten des Ministerraths, ihr Abschiedsgesuch zu übergeben, der ihnen sein eigenes überreichen wollte.

Erst am 16. September hörte Hamilton von Colonial-Sekretär Chamberlains Rücktritt und dem Bleiben Devonshires.

Er erklärte, der Premier Balfour habe die schuldigen Rücksichten gegen die Cabinets-Mitglieder verlegt, indem er dem Herzog v. Devonshire eine Nachricht mittheilte, die er dem Rest des Cabinets vorenthielt.

Redner sei jederzeit zum Rücktritt gewillt, müsse aber die Art tadeln, auf welche man die freihändlerischen Mitglieder aus dem Cabinet herausgedrängt habe.

Hamilton erklärte sich für einen Freihändler unter gewissen Einschränkungen. Er trete durchweg für Wiedergeburt ein, die dem Lande bessere Aussichten bei dem Abschluß von Reciprocity-Verträgen verschaffe. Der Fiscal-Feldzug geht mit unveränderter Energie weiter. Gestern sprachen u. A. Sir Henry Campbell-Bannerman und Sir Edward Gray gegen Schutzzölle.

Große Goldsendung.

Plymouth, 23. Okt. Aus Bombay wurden heute \$5,000,000 in Gold gelandet, die größte Sendung, die jemals auf einem Dampfer nach England kam.

Italien.

Gioletti folles verjagen.

Rom, 23. Okt. Da die Gesundheit des zurückgetretenen Minister-Präsidenten Zanardelli sehr zu wünschen übrig läßt, so staltete ihm heute König Victor Emanuel in seiner Wohnung einen Besuch ab. Es ist dies eine seltene Ehre und gilt zugleich als vollständige Billigung der Politik des Ex-Premier, einschließlich der Maßregeln bei dem projektirten Besuche des Zaren.

Während der Unterredung schlug Zanardelli als Nachfolger Herrn Gioletti vor und der König beauftragte diesen mit der Neubildung eines Cabinets. Er erbat sich einige Tage Bedenkzeit.

Der König reiste später nach seiner Jagdhütte in San Rossore ab, um daselbst mit Königin Helene den 7. Jahrestag ihrer Vermählung zu feiern. Der ehemalige Minister des Aeußern, Prinetti, hat sich von seinem Schlaganfall fast völlig wieder erholt und nimmt wieder am parlamentarischen Leben theil.

Stinner's Mission.

Rom, 23. Okt. Der italienische Gesandte in Alessandria ist angewiesen, dem amerikanischen Consul in Mar-seille, Stinner, bei Ausführung seiner Mission an König Menelik beizustehen.

Paris, 23. Okt. Die französische Regierung ist benachrichtigt, daß ein Sonderzug zur Verfügung des Consuls Stinner gestellt wird.

Türkei.

Anschlag auf russischen Consul.

Konstantinopel, 23. Okt. Anlässlich der Entdeckung einer Militär-Verschwörung auf Ermordung des russischen Consuls in Ustus abzielend, hat die Regierung 6 Bataillone eiligst dorthin aus Aegypten und Persien ab-gesandt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Glasgow: "Anchorage" von New York.
Plymouth: "Blücher" von New York.
New York: "La Forrairie" von Havre.
Queenstown: "Campania" von New York.
Liverpool: "Columbus" von Boston.
"Bohemian" von New York.

Abgefahren.

Queenstown: "Mayflower" nach Boston.
Liverpool: "Gedric" nach New York.
Mobile: "Ethiopia" von Glasgow nach New York.

Leipziger Mädchengymnasialkurse.

Begründung, Frequenz, Resultate und Veränderungen der Einrichtung.

Ueber die vom Allgemeinen Deutschen Frauenverein gegründeten und geleiteten Gymnasialkurse für Mädchen in Leipzig berichtete Frau Dr. Wind-scheid-Leipzig: Die erste Förderung, die die junge Frauenbewegung auf ihre Fahne schrieb, war die Zulassung der Frauen zum Universitätsstudium. Vorbedingung dazu ist die Erwerbung der nöthigen Vorbildung. Die Mädchengymnasien oder die Gymnasialkurse für Mädchen, wie sie nach einem Wunsch des preussischen Kultusministers genannt werden, haben die Grundlage für eine geordnete und sichere Ent-wicklung geschaffen. Der Allgemeine Deutsche Frauenverein hat zuerst diese Aufgabe erkannt und, unterstützt durch reiche Schenkungen, die ersten Kurse in Leipzig eröffnet. Das sächsische Ministerium gestattete den Schülerinnen, die Reifeprüfung am Gymnasium Dres-den-Neustadt abzulegen. Die Leipziger Gymnasialkurse können jetzt auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Bis zum Herbst 1899 waren bedeut-same Veränderungen nicht zu verzeichnen. Michaelis 1899 wurde die erste Probe auf die Bildung der Schülerinnen ge-macht. Die Anstalt entließ fünf Abi-turientinnen. Sie bestanden alle gut die Prüfung. Von ihnen sind jetzt zwei Doktorinnen der Medizin und der Rechtswissenschaft, und drei stehen vor dem Abschluß ihres akademischen Stu-diums; 1899 wurde beschlossen, das Minimalalter herabzusetzen auf 15 Jahre. Es werden jetzt nur solche Schülerinnen aufgenommen, die die zweite Klasse einer voll ausgestatteten Anstalt mit Erfolg besucht haben. Was die Frequenz der Anstalt betrifft, so haben in den Semestern vom Winter 1899—1900 bis Sommer 1903 die Zahlen der Vollschülerinnen zwischen 29 und 37 und die der Halbschülerinnen zwischen 1 und 11 geschwankt. Halbschülerinnen sind solche, die ohne den Wunsch, das Abiturientenexamen zu bestehen, sich weiter ausbilden wol-len; ihnen steht die Anstalt jederzeit offen. Von den Vollschülerinnen seit 1899 haben 35 die Reifeprüfung be-standen und 9 andere dem Examen an anderen Orten sich unterzogen. Von diesen 35 haben 17 sich der Medizin zuwandten. Das hat den Vorstand veranlaßt, die Klassen in Realklassen umzuwandeln. Auch in anderen Städten ist die Umwandlung in Realklassen erfolgt.

Die Kurse erfordern immer noch sehr große Zuschüsse. Die Stadt Leipzig gibt 2000 Mark Zuschuß, aber das Defizit ist immer noch ein beträch-tliches. Das liegt einerseits an den hohen Honoraren, die für tüchtige Leh-rkräfte zu bezahlen sind, und dann an der geringen Frequenz. Außer in Leip-zig, sind noch in einer Anzahl anderer deutscher Städte, so in Karlsruhe und Hamburg, Gymnasialkurse für Mäd-chen eingerichtet.

Philippinen-Landwirtschaft.

Laut Berichten des Ackerbau-Mi-nisters zu Manila, welche kürzlich im Washingtoner Kriegs-Departement eingetroffen sind, hat man im Archipel Experimente mit dem Anbau zahlrei-cher Gemüsearten, wie Bohnen, Erb-sen, Spargeln, Kohl, Blumenkohl, Gurken, Melonen, Utra, Spinat, To-matoes, Rüben etc. gemacht. Gurken, Melonen und ähnliche Pflanzen liefe-ren gar keine Erträge, weil Insekten und Fungus-Krankheiten die Früchte nicht zur Reife gelangen ließen. Erb-sen kamen ebenfalls schlecht fort; Bohnen wuchsen an einzelnen Orten. Cier-pflanzen, Tomatoes und Pfefferplan-zen ergaben vortreffliche Erträge, und fast ebenso gut Spinat, verschiedene Kürbissen, Kopsalat und Endivien. Eine Anzahl japanischer Fruchtarten, so Pfäumen und Citrus-Früchte, ver-sprechen gute Erträge, desgleichen Trauben und Persimmons. Neue Ta-baksarten wurden in den alten Ta-baks-Distrikten von Sagayan und Na-bella mit Erfolg gezogen. Die Be-mühungen des Ackerbau-Bureaus sol-len fortgesetzt werden, und mit der Zeit hofft man eine beträchtliche An-zahl von Gemüse- und Fruchtarten, die der halbtropischen und sogar der gemäßigten Zone angehören, auf dem Archipel heimisch zu machen.

Das Drama des Schiffskapitän.

Bei Bahia, Brasilien, scheiterte Leihbin das französische Transportschiff "Bretagne". Der Kommandant des Fahrzeuges, Kapitän Delferre, jagte sich aus Verzweiflung hierüber eine Kugel in den Kopf.

Das Drama des Schiffskapitän. Bei Bahia, Brasilien, scheiterte Leihbin das französische Transportschiff "Bretagne". Der Kommandant des Fahrzeuges, Kapitän Delferre, jagte sich aus Verzweiflung hierüber eine Kugel in den Kopf.

Die militärische Stärke Atiwerpers dürfte nur Wenigen bekannt sein. Seit 1860 sind dort \$15,000,000 für Vermehrung der Ge-schützwerke aufgewendet worden.

Täglicher Marktbericht.

Rindvieh.

Indianapolis Union Viehhöfe, 24. Okt.

Indianer.
Gewählte bis prima Export Stiere, 1200—1500 Pfd. \$4 65—5 25
Mäßige bis mittlere Export Stiere, 1200—1400 Pfd. 4 25—4 75
Gute bis prima Schlächter Stiere, 1000—1250 Pfd. 4 25—4 85
Gewöhnliche Stiere, 1,000 bis 1,250 Pfd. 3 90—4 40
Gute bis gewählte Feeding Stiere 4 00—4 50
Mäßige bis gute Feeding Stiere, 800—1000 Pfd. 3 50—4 15
Gute Stöcker 2 00—3 25
Leichte Stöcker 3 75—4 25
Mittlere bis gute Rinder 3 25—3 65
Gewöhnliche Rinder 2 50—3 00
Gute bis gewählte Kühe 3 00—3 35
Mittlere Kühe 3 00—3 35
Gewöhnliche bis gute Kühe 3 00—3 60
Gewöhnliche alte Kühe 1 00—2 75
Gute Kühe mit Kalb \$25—\$50
Gewöhnliche Kühe mit Kalb \$20—\$25
Gewählte Kühe 5 50—7 25
Schwere Kühe 3 00—5 00
Prima bis fancy Export Butcher Bullen 3 25—3 75
Gewöhnliche bis gute Bullen 2 65—3 00
Gewöhnliche Bullen 2 00—2 50

Schafwolle.

Gute bis gewählte schwere \$5 70—5 75
Gewählte und schwere Feeding ... 5 65—5 75
Gute bis gewählte leichte 5 60—5 70
Gewöhnliche leichte 5 50—5 60
Gute Lämmer 5 00—5 25
Leichte Lämmer 4 00—4 75
Kontingente 4 75—5 25

Schafe.

Gute bis gewählte Lämmer 5 00—5 50
Gewöhnliche bis gute Lämmer ... 3 50—4 75
Gute bis gewählte Schafe 3 00—3 25
Ordinäre bis gute Schafe 3 00—3 25
Stöcker 2 00—2 75
Kontingente 2 00—2 75

Früchte und Gemüse.

Früchte.
Citronen—\$3 50—4.00 für 300—380.
Orangen—California—\$3.75 per Bog.
Bananen—Gewählte \$1.60 per Bush.
Kokosnüsse—\$3.60 per Hundert.
Feigen: 12½ das Bush.
Datteln 5c per Bush, 60 Pfd. Kisten.
Apfel—\$2.00 bis \$3.00 per Bush.
Pflaumen—30c bis 40c per Fünftel Bushel Korb.
California Aprikosen \$2.00 per Bog; Pfäumen \$1.35.
Nektar—\$1.60.
Pineapples \$3.50.
Pfäumen \$1.00—1.50.
Vinen \$1 bis \$1.25 per Bushel.
Trauben, kleiner Korb, 1c bis 22c.
Cranberries \$2.50 per Bushel.
Quitten \$1.50 per Bushel.

Gemüse.

Zwiebeln—\$1.50 per Bush.
Spanische Zwiebeln \$1.25 per Crate.
Kartoffeln 65—70c per Bushel.
Jersey Süßkartoffeln \$3.00 per Bush.
Tomatoes 40c bis 60c per Bushel.
Grüne Bohnen 90c per Bushel.
Gurken 10c bis 15c per Duzend.
Kraut—55c per Bush.
Zucker-Korn 10c per Duzend.
Celery—per Bush 10—35c.
Rothbe Bohnen 15c per Duzend.
Korn Bohnen \$2.60 per Bushel.
Knoblauch 7c per Bushel.
Weiße Bohnen 85c per Bush

Gewächstestees Vieh.

Frühes Rindfleisch—Weiliche Stiere 7½—7½; hiesige Stiere 8—8½; hiesige Rinder 350 bis 400 Pfd 7½; hiesige Kühe 400 bis 550 Pfd 8½; Kühe 550 bis 650 Pfd 6c; Stier Vorderviertel 6c, Stier Hinter-viertel 10½, Hind Vorderviertel 10c, Hind Hinterviertel 6c, Kuh Vorderviertel 4c, Kuh Hinterviertel 8½c.

Frühes Kalbfleisch.

Kälber 9½c, Hinter-viertel 8½c, Vorderviertel 8c.
Frühes Schafffleisch—Lämmer per Bush 9½; Schafe 8c; Schenkel 10½; Rind, kurz, 14—17c.

Gewächstestes Fleisch.

Sugar Cured Schinken—Erste Qualität: 18—20 Pfd 14½; 15 Pfd 14½; 10—12 Pfd 14½; Zweite Qualität: 20—18 Pfd 14c; 15 Pfd 14c; 12 Pfd 14c; 10 Pfd 14c.
California Schinken—6 bis 8 Pfd 8c; 9 bis 12 Pfd 8c.
Frühes Speck—Klarer English Cured 19½, gewählter Sugar Cured 19½, 6—7 Pfd im Durchschnitt 18c; 8 bis 9 Pfd im Durch-schnitt 16c; 10 bis 12 Pfd im Durchschnitt 14c; 5 Pfd im Durchschnitt, schmal, 13c; 6 Pfd im Durchschnitt, schmal, 13c.
Speck, Engl.—Gewählter, 8 bis 10 Pfd im Durchschnitt, 15c; 12 bis 14 Pfd im Durchschnitt, 13c.
Speck—Klare Seiten, 50 bis 60 Pfd im Durchschnitt, 11½c; Klare Seiten, 30 bis 40 Pfd, 12c; Klare Belles, 25 bis 30 Pfd, 11½c; 18 bis 22 Pfd, 12c; 14 bis 16 Pfd, 12½c; Klare Rücken, 20 bis 30 Pfd, 11½c; Rücken 12 bis 15 Pfd 11½c; Klare Rücken 6 bis 9 Pfd, 12½c.
Gewähltes Schweinefleisch—Knochenloes Fancy Pig \$21.50; Klare Dean \$21.00; Fam-ly \$21.00; Export Clear \$18 50; Rumpf \$16.50.
Gewähltes Rindfleisch—Schinken, reg. 12½c; Außenseiten 10½c; Innere 15½c Knochen 15½c.
Wurst—Gewächstestes Brautmurk 9c, Frankfurter 8½c; Bologna in Dosen 6½c, in Fach 6½c.
Schmalz—in Tierces—1. Qual. 9½c; 2. Qualität 9c; 3. Qualität 8½c.
Schinken—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfd im Durchschnitt, 10½c; 16 Pfd Durchschnitt, 11c. 10 bis 12 Pfd 11½c.

Fische, Meeres- und Wildpret.

Händler-Preise:
Kaviar in Kammern—New York Count 45c—5c. F. & Co. Selects 40c.
See-Fische—Weiliche 12c; No. 1 Wilderel 11c; Catfish 11c; Knoddenlose Heringe, 11c, gereinigte Heringe, 8c; Perch 7c.
Clams—Stille Necks 90c per 100.
Hummer—25c per Pund.
Shrimps—\$1.20 per Gallone.

Butter, Eier und Geflügel.

Händler bezahlten folgende Preise:
Butter—Country, 12c, Creamery 22c, Elgin 25c.
Eier—20c per Duzend.
Hühner 9c, Hühne 5, Turkey—10c.

Wurst.

Engros-Verkaufspreise Importirter
Schweinefleisch 80c per Pund einheimische.
Schweinefleisch 18c, Wisconsin Cream-Räse 18—14c, N. Y. Cheddar 14c, einheimischer Hamburger 13c, Brisk 14c.

Groceries.

Getrocknete Früchte—Apfel, an der Sonne getrocknet, 7c; Johannisbeeren 7c bis 7½c; Citron 13c bis 14c; Koffein, 2 Crown, per Pund, 7c, 3 Crown 7½c, 4 Crown 7½c; saamefreie 8c bis 9c, California Muscatel 7½c; Sultan 7½c, importierte Sultan 11c bis 14c. California Aprikosen 8c bis 12c.
Syrup—Standard Bourn 21½c bis 22½c; gewählter 27c bis 32c; Sorghum 28c bis 38c; New Orleans Molasses 18c bis 26c; gewählter 30c bis 38c.

Kaffee—Brasil neu 9c bis 10c; Gilberts 12c; Mandeln 14c; weiche Mandeln 15c; Jordan Mandeln 15c; Reamts 5c bis 5½c; geröstete 7c bis 8c; Englische Mandeln 16c.
Pfeiler—2400 im Fuß \$10; 1200 im Fuß \$8; 1200 im halben Fuß \$5.50; 600 im Fuß \$4.50.

Indianapolis Kaffee-Preise.

Gewöhnl. bis guter 10—12c, prima bis ge-wählter 14—16c; Fancy 32½—33c, Gold-4 Yellow 18 bis 22c, Java 28—32c.
In Packeten:
Kaffee \$9.25, Lion \$9.25, Jersey \$9.25; Caracac \$8.75, Dillmott's \$9.25, Dutch Java Blend \$12.50, Rail Pouch \$9.75, Cates Blend Java \$10.25.

Zucker—Dominoes 7.37c; Sticks 6.77c, pulverisirter 5.27c; XXXX pulverisirter 5.22c, feiner granulirter 5.27c; Cubes 5.07c; Con-fectioner's \$5.22c; Ridgewood \$4.92c; Whi-nix \$4.77c; Empire \$4.82c; Ideal Extra Golden \$4.62c; Windsor Extra \$4.57c; Ridgewood \$4.82c; gelber \$4.37c; 18 gelber 4.22c.

Reis—Carolina, Kopf, 5½—7½c, Japan 5—6c, gebrochener, 4—4½c.
Salz—Sole, Wagon Ladungen 75c Klei-nere Quantitäten, 85c—90c, 100 drei Pund Pakete \$1.90, 65 fünf Pfd., \$1.80, 28 10 Pund \$1.70.

Essig—Walz (40 Gr. 2c), 9c—11c per Gallone.
Gemüse—Ganze: Muskat 18c bis 15c; Cassia 18c bis 15c; Muskatblüte 60c bis 65c; Muskatnuss 45c bis 60c; Ganzes schwar-zer Pfeffer 15c bis 16c, Schot 19c, weiß 25c; Nelken 15c; gemahlener schwarzer Pfeffer 18c, weißer 30c bis 35c, rother 30c.

Stärke—Pearl, 8½c, Champion Glob, 1 und 3 Pund Pakete 5, Korn, 1 Pfd. Pakete, 4½—5½c.

Eingemachte Früchte—Blauberries 3 Pfd., \$1.10c; Peaches Standard, 3 Pfd., \$2—\$2.25; Second 3 Pfd \$1.50—\$1.65; Pie Peaches, \$1.40—\$1.60; Vines, Standard, 2 Pfd., \$1.65—\$1.90; Second, 2 Pfd., \$1.25—\$1.45; grüne Bohnen, 3 Pund Kan-nen, \$1, Bohama Ananas \$1.90—\$2.25c, Gefüllte Erbsen, \$1.20—\$1.75, frühe Juni 95 Cents, Marrow 90c, eingeweichte 55c—80c, Tomatoes, 3 Pund, \$1.10—\$1.15, Zucker-Korn 90c—\$1.25, Apfelbutter, per Duzend, 3 Pund, \$1.

Candy—Erlangen 6½c; gemischt 6½c; Cro-cker gemischt 7½c; Warner Zwist 8c; Cream Bonbons 10c; No. 2 Dream gemischt 9c.

Getreide.
Weizen—No. 2 rother 84½c auf Geleisen, 84½c von der Mühle; No. 3 rother 81c; Oktober 84½c; Wagemmeisen 83c.
Korn—No. 1 weiß 45½c; No. 2 weiß 45½c; No. 3 weiß 45½c; No. 4 weiß 45½c; No. 5 weiß 45½c; No. 6 weiß 45½c; No. 7 weiß 45½c; No. 8 weiß 45½c; No. 9 weiß 45½c; No. 10 weiß 45½c; No. 11 weiß 45½c; No. 12 weiß 45½c; No. 13 weiß 45½c; No. 14 weiß 45½c; No. 15 weiß 45½c; No. 16 weiß 45½c; No. 17 weiß 45½c; No. 18 weiß 45½c; No. 19 weiß 45½c; No. 20 weiß 45½c; No. 21 weiß 45½c; No. 22 weiß 45½c; No. 23 weiß 45½c; No. 24 weiß 45½c; No. 25 weiß 45½c; No. 26 weiß 45½c; No. 27 weiß 45½c; No. 28 weiß 45½c; No. 29 weiß 45½c; No. 30 weiß 45½c; No. 31 weiß 45½c; No. 32 weiß 45½c; No. 33 weiß 45½c; No. 34 weiß 45½c; No. 35 weiß 45½c; No. 36 weiß 45½c; No. 37 weiß 45½c; No. 38 weiß 45½c; No. 39 weiß 45½c; No. 40 weiß 45½c; No. 41 weiß 45½c; No. 42 weiß 45½c; No. 43 weiß 45½c; No. 44 weiß 45½c; No. 45 weiß 45½